

NIEDERSCHRIFT

über die **6. Sitzung** des Bauausschusses am Mittwoch, dem **22.02.2006, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8**

Anwesend: A. Müller, Vorsitzender
 D. Busch
 R. Böger
 M. Dummer
 M. Grüterich
 K. Haselhoff (Vertreter für H. Uellenberg; bis 18.55h)
 O. Jung
 S.-E. Körschgen
 H. Nahrgang (Vertreterin für H. Klee)
 U. Nickel

Sachkundige Bürger: R.-U. Krapp
 R. Weyer (Vertreter für H. Bleichert)
 R. Willmann

Von der Verwaltung: R. Meskendahl
 N.-C. Schaffert
 M. Faubel
 G. Fenske
 B. Klein
 J. Manderla
 U. Dippel
 S. Krummel
 H. Eski als Schriftführerin

Tagesordnung

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 5. Sitzung des Bauausschusses am 23.11.2005
2. Anträge
 - a) Wartung/Pflege der ÖPNV-Buswartehäuschen
Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2006
 - b) Grünanlagen/-flächen Nordstadt III
Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2006
 - c) Sanierung der Wirtschaftswege
Haushaltsbegleitantrag der SPD-Fraktion vom 21.02.2006
 - d) Sanierung der Wupperbrücke Vogelsmühle
Haushaltsbegleitantrag der SPD-Fraktion vom 21.02.2006
3. Haushaltsplanberatungen 2006

4. Umsetzung eines Indirekteinleiterüberwachungskonzeptes
Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Wupperverband
5. Änderung der Entwässerungssatzung
6. Anbindung der Ortschaft Oede-Schlenke
7. Berichtswesen
 - a) (mündlicher) Sachstandsbericht zum Projekt Wülfig
 - b) Entwässerung Hulverscheidt
 - c) Holzbrücke Uelfebad
 - d) Außenanstrich und Dachsanierung Feuer- und Rettungswache
 - e) Erneuerung Deckenstrahlungsheizung u. Beleuchtung Turnhalle GGS Stadt
 - f) Dachsanierung Hauptgebäude GGS Bergerhof
 - g) Erneuerung Deckenstrahlungsheizung u. Beleuchtung Turnhalle Wupper
 - h) Beseitigung von Brandschaumängeln in der Hauptschule
 - i) Umbau der Warmwasserbereitung in der Turnhalle Realschule
 - j) Erneuerung Heizung und Brauchwasserbereitung Freizeitheim Kollenberg
8. Mitteilungen und Fragen

(Nichtöffentlicher Teil)

9. Niederschrift über die 5. Sitzung des Bauausschusses am 23.11.2005
10. Berichtswesen
 - a) Neubau Parkplatz Mühlenstraße
 - b) Entwässerung Wellringrade
 - c) Erstellung Pumpstation GE-Ost
 - d) Straßenunterhaltung 2006
 - e) TV-Untersuchung des Kanalnetzes

11. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einleitend gibt Herr Müller die Ergänzung des Tagesordnungspunktes 2 um die Punkte 2 c) „Sanierung der Wirtschaftswege“ und 2 d) „Sanierung der Wupperbrücke Vogelsmühle“ bekannt.

Weiterhin schlägt Herr Müller vor, mit dem Tagesordnungspunkt 6 „Anbindung der Ortschaft Oede-Schlenke“ im öffentlichen Teil zu beginnen und anschließend mit dem Tagesordnungspunkt 2 „Anträge“ fortzufahren. Einvernehmlich stimmt der Ausschuss diesem Vorschlag zu.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 5. Sitzung des Bauausschusses am 23.11.2005

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift der 6. Sitzung des Bauausschusses am 23.11.2005 zur Kenntnis.

6. Anbindung der Ortschaft Oede-Schlenke

Herr Manderla informiert den Ausschuss über die derzeitige Sachlage. Er teilt mit, dass die Straße von Wuppertal-Beyenburg nach Oede-Schlenke durch einen umgestürzten Baum auf einer Länge von 10 m abgesackt ist. Dieses Ereignis machte das Passieren des Weges mit Kraftfahrzeugen unmöglich. Der Weg ist laut einem Gutachten nicht mehr verkehrssicher. Der Hangschutt lagert auf dem Felshorizont, eine standsichere Böschungssicherung lässt sich gemäß Gutachten mit dem Hangschutt als Baugrund dauerhaft nicht realisieren. Zur Zeit wird der Weg noch von den dort befindlichen Bäumen und ihren Verwurzelungen gehalten.

Zur Lösung dieses Problems stellt Herr Manderla dem Ausschuss folgende Varianten vor:

- Variante 1: Zufahrt nur noch über Oberdahl
- Variante 2: Sanierung mittels Stützbauwerk
- Variante 3: Verbreiterung in den Hang
- Variante 4: Sanierung der schadhaften Stelle und Beschränkung auf 2,5 t

Ausführliche Erläuterungen zu den Sanierungsvarianten sind als Anlage 1 beigelegt.

Außerdem teilt Herr Manderla mit, dass sich $\frac{2}{3}$ des Wald- und Forstweges aus Oberdahl kommend in privatem Besitz befinden.

Herr Haselhoff gibt zu bedenken, dass bei einer Tonnagebeschränkung des Weges auf 2,5 t Probleme mit der Versorgung des Anglerheims und des Wohnhauses auftreten könnten. Laut Herrn Manderla ist dies bei der Lösungsvariante 4 nicht der Fall, da die Zufahrt von LKW's zur Versorgung über den Holzabfuhr-/Waldweg erfolgen soll, der sich allerdings in großen Teilen in Privatbesitz befindet.

Herr Willmann bevorzugt die Sanierung der schadhaften Stelle und die Beschränkung der Tonnage auf 2,5 t nach Variante 4.

Bei Variante 4 handelt es sich laut Herrn Manderla um eine komplizierte Variante, da zunächst viele Details mit den Anliegern abgestimmt werden müssen. Er unterstreicht, dass trotz Umsetzung der Variante 4 die Gefahr des Erdbebens an einer anderen Stelle weiterhin gegeben ist.

Herr Dummer erklärt, dass die SPD-Fraktion die Ansicht der CDU-Fraktion teilt. Mit der Kürzung und dem Zurückschneiden der dort befindlichen Bäume soll zusätzlich verhindert werden, dass diese Bäume ebenfalls umstürzen.

Auf Anfrage von Herrn Böger ergänzt Herr Dippel, dass auch bei einer Senkung des Wasserspiegels um 1,5 m die Wurzelballen nicht als Widerlager benutzt werden können, da die Ballen dann voraussichtlich abrutschen. Ein weiteres Abrutschen des Hanges ist durch eine Absenkung nicht zu befürchten, da der Hang im unteren Bereich aus Fels besteht.

Laut Herrn Manderla ist beabsichtigt, ein Gespräch mit den Eigentümern zur Lösung des Problems zu suchen. Erst dann kann der Bauausschuss in der nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen informiert werden.

2.a) Wartung/Pflege der ÖPNV-Buswartehäuschen Antrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2006

Zum Antrag der CDU Fraktion nimmt Herr Busch Stellung. Er macht deutlich, dass für eine ordnungsgemäße Wartung und Pflege der Buswartehäuser insgesamt ein Betrag in Höhe von 4.200,- EUR zur Verfügung gestellt werden sollte.

Folge, dass die Mittel aus 2005 verfallen sind. Die derzeitige, desolante Haushaltslage zwingt die Politik zu sparen. Dennoch ist die CDU nicht bereit, den Ansatz für die Unterhaltung der Wirtschaftswege auf Null zu setzen.

Herr Nickel kritisiert, dass alte Beschlüsse wieder aufgehoben werden sollen. Sofern der Ansatz auf Null reduziert wird, erhöht sich in den Folgejahren der Sanierungsbedarf, so dass dies negative finanzielle Folgen für die Folgejahre haben wird.

Herr Dummer spricht sich für die SPD-Fraktion nicht grundsätzlich gegen die Maßnahme aus. Er regt deshalb an, die Haushaltsstelle „Erneuerung Straßendecken, Gehwege“ zu trennen und eine Haushaltsstelle für die Straßenunterhaltung und eine Haushaltsstelle für die Unterhaltung von Wirtschaftswegen zu bilden. Bis die juristische Grundlagenprüfung abgeschlossen ist, soll der Ansatz für die Unterhaltung von Wirtschaftswegen auf Null gesetzt werden.

Herr Schaffert hebt hervor, dass in der Ausschreibung sowohl die Unterhaltung von Wirtschaftswegen als auch die Sanierung der Straßen enthalten ist. Es wäre aber durchaus denkbar, auf der Grundlage der Ausschreibung andere unstrittige Straßen aus der Prioritätenliste zu sanieren.

Herr Busch bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die nach der Submission infrage kommende Firma Regressansprüche geltend machen kann, sofern der Auftrag nicht vergeben wird. Zudem soll auch geprüft werden, wie man in der Zukunft haushaltsrechtlich mit derartigen Fällen umgeht, damit sich solche Situationen nicht wiederholen.

Herr Müller unterbreitet den Vorschlag, dass die Verwaltung bis zur nächsten Ratssitzung prüft, ob evtl. Verträge mit den Anwohnern in Grafweg, Altendorf und Waar existieren und diese dann in der Sitzung vorstellt.

Einvernehmlich wird vereinbart, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Ratssitzung zu behandeln.

2.d) Sanierung der Wupperbrücke Vogelsmühle Haushaltsbegleitantrag der SPD-Fraktion vom 21.02.2006

Zum Antrag der SPD-Fraktion nimmt Herr Dummer einleitend Stellung und bittet um Prüfung, ob es eine kostengünstigere Variante gibt.

Herr Dippel verweist auf eine Kostenschätzung eines Ingenieurbüros, welches für eine günstige Fußgängerbrücke mit einer Breite auf 2,5 m von einem Investitionsvolumen von 100.000,- bis 120.000,- EUR ausgeht. Der Abriss der vorhandenen Brücke kostet zusätzlich ca. 90.000,- EUR. Bei den für dieses Jahr veranschlagten Mitteln sind nicht einmal die Kosten für Planung und Statik enthalten. Sollte der Ansatz für das Haushaltsjahr 2006 auf 100.000,- EUR reduziert werden, kann die beabsichtigte Maßnahme nicht umgesetzt werden.

Herr Busch macht den Vorschlag, die Breite der Brücke auf das Maß zu reduzieren, dass notwendig ist, damit ein Kinderwagen und ein Fahrrad nebeneinander die Brücke passieren können.

Herr Manderla macht deutlich, dass die Stadtverwaltung die Verkehrssicherungspflicht trägt. Sollten seitens der Politik Entscheidungen getroffen werden, die die Verkehrssicherungspflicht außer Acht lassen, stellt sich die Frage, wer letztendlich in einem Schadensfall zur Verantwortung gezogen wird.

Herr Haselhoff weist darauf hin, dass an der Wupper viele Menschen leben, die die Brücke nutzen, um zum Einkauf zum Wuppermarkt zu gelangen. Es muss deshalb eine Ersatzbrücke errichtet werden. Die Verwaltung sollte versuchen, die Kosten zu reduzieren und eine zweckdienliche Lösung zu verwirklichen.

Herr Willmann merkt an, dass pro Tag ca. 90 Personen die Brücke nutzen.

Auf Nachfragen aus dem Ausschuss stellt Herr Dippel klar, dass bei einer Reduzierung der Breite der Stahlkonstruktion der Brücke lediglich ca. 10.000,00 EUR eingespart werden könnten. Er fügt an, dass eine neue Brücke auch mit anderen Materialien errichtet werden kann.

Da die Fragen zu sehr ins Detail gehen, schlägt Herr Schaffert vor, in der nächsten Sitzung verschiedene Lösungsvarianten vorzustellen. Einvernehmlich wird beschlossen, einen Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 6300.9604.5 einzurichten, bis der Ausschuss eine verbindliche Entscheidung gefällt hat.

3. Haushaltsplanberatungen 2006

Herr Klein gibt zu verschiedenen Haushaltsstellen die Ansatzänderungen bekannt. Eine Liste ist als Anlage 2 beigelegt.

Bezugnehmend auf die Haushaltsstelle 21001.5000.3 „Instandsetzung Schulgebäude und Turnhalle Grundschule Blumenstraße“ erkundigt sich Herr Willmann nach der geplanten Maßnahme. Herr Faubel begründet die Ansatzserhöhung mit der Sanierung der durch einen Statiker festgestellten schadhafte Dachkonstruktion der Turnhalle. Ab dem 23.02.2006 sollen Instandsetzungsarbeiten an der Dachkonstruktion begonnen werden, so dass die Halle ab Mitte März wieder genutzt werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Grüterich teilt Herr Dippel mit, dass der Ansatz der Haushaltsstelle 6300.5110.0 „Unterhaltung Brücken Durchlässe und Gräben“ aufgrund von anstehenden Brückenuntersuchungen erhöht werden musste. Weiterhin wird erläutert, dass sich die neuen Haushaltsansätze im Unterabschnitt 7000 nur deshalb erhöhen, weil die Reste des Vorjahres neu veranschlagt wurden.

Herr Klein erläutert auf Wunsch von Herrn Dummer, dass hinsichtlich der Haushaltsstelle 6100.6020.9 „Aufbau einer Automatisierten Liegenschaftskarte“ davon auszugehen ist, dass die Arbeiten am Automatisierten Liegenschaftskataster vertragsmäßig Anfang 2007 abgeschlossen sein werden.

Weiterhin macht Herr Faubel darauf aufmerksam, dass auch die Dachkonstruktion der Friedhofskapelle sehr marode ist. Anhand einiger Fotoaufnahmen zeigt Herr Faubel die Schäden auf. Wie aufwendig die Instandsetzungsmaßnahmen sein werden, wird sich allerdings erst nach einer Überprüfung durch einen Prüfstatiker klären lassen.

Herr Nickel erkundigt sich nach der Baumaßnahme „Straßenausbau und Hangsicherung Dahler Straße“. Herr Manderla verweist dazu darauf, dass zur Zeit verwaltungsintern geprüft wird, ob der Standard des Ausbaus gesenkt werden kann, um die Kosten für diese Maßnahme so gering wie möglich zu halten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Veränderungen am Hang zu erkennen. Die Gefahr des Abrutschens ist aber weiterhin vorhanden.

Zudem müssen laut Herrn Schaffert noch Vereinbarungen mit Herrn Bartels aufgrund der angedachten „Verkehrsumlenkung“ über das Grundstück Bartels während der Sanierungsphase des Hanges getroffen werden.

Herr Dummer stellt zur Haushaltsstelle 7000.9323.3 „Kanalsanierung“ die Frage, ob die geplanten Maßnahmen nicht verschoben werden können. Herr Manderla erwidert, dass im Ansatz für 2006 in 2005 nicht verausgabte Mittel und zudem eine Reserve von 40.000,-- EUR für unvorhersehbare Sanierungen im gesamten Kanalnetz enthalten sind.

Weiterhin ergänzt Herr Manderla, dass schon im Jahr 2005 die Auftragsvergabe für die 2. Teil-Sanierung des Ülfesammlers erfolgt ist. Spätestens Ende Mai wird diese Maßnahme abgeschlossen sein. Der Bedarf für 2006 auf der v. g. Haushaltsstelle setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

455.600,79 EUR vergebener Auftrag aus 2005 an Fa. Kilian (Sanierung Uelfesammler)
206.000,00 EUR vergebener Auftrag aus 2005 an Fa. Insituform (Sanierung Uelfesammler)
31.000,00 EUR geplanter Auftrag an Aggerverband (s. Vorlage zum BA am 22.02.2006)
27.000,00 EUR vergebener Auftrag an Fa. Sefsan (Heben von Kanaldeckeln)
5.000,00 EUR vergebener Auftrag an die Fa. Vienna (Heben von Kanaldeckeln)
2.500,00 EUR vergebener Auftrag an Fa. Ufer-Poen aus 2005

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende über folgenden Beschluss abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze unter Berücksichtigung der Änderung bei Haushaltsstelle 6300.5000.3 sowie mit Ausnahme der Haushaltsstellen 6300.9600.9 und 6300.9604.5 einschließlich der Haushaltsansätze zum Haushaltssicherungskonzept 2006 bis 2011.

**Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (5 SPD, 5 CDU und 2 UWG)
1 Enthaltung (UWG)**

4. Umsetzung eines Indirekteinleiterüberwachungskonzeptes Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Wupperverband

Zum o. g. Tagesordnungspunkt informieren Frau Krummel und Herr Manderla ausführlich darüber, welche Gründe für die Erstellung des Vertrages ausschlaggebend waren.

Anschließend lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt den Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Ausgestaltung eines Indirekteinleiterüberwachungskonzeptes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Änderung der Entwässerungssatzung

Hierzu erläutern Herr Manderla und Frau Krummel, dass aufgrund der Novellierung des Landeswassergesetzes die Entwässerungssatzung an die Vorschriften des v. g. Gesetzes und aufgrund des zuvor dargelegten Indirekteinleiterüberwachungskonzeptes angepasst werden musste.

Da keine Wortmeldungen hierzu erfolgen, lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt den Beschluss der beiliegenden Neufassung der Entwässerungssatzung der Stadt Radevormwald.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Berichtswesen

Zu den einzelnen Projektberichten gab es folgende Wortmeldungen:

a) (mündlicher) Sachstandsbericht zum Projekt Wülfing (Nr. 56)

Hierzu berichtet Herr Schaffert, dass die bislang beauftragten Bauarbeiten bis auf die Behebung verschiedener Mängel erledigt sind und zur Zeit die Schlussrechnungen geprüft werden.

b) Entwässerung Hulverscheidt (Nr. 61)

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, nach Fertigstellung der Planung und der Verdingungsunterlagen die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben, zu vergeben und die Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Holzbrücke Uelfebad

Herr Dippel gibt an, dass die Holzbrücke einer umfangreichen Prüfung unterzogen wurde. Dabei hat sich ergeben, dass eine dauerhafte Lösung mit einer Sanierung nicht zu erreichen ist. Da die Brücke im Jahre 1964 gebaut wurde, ist die Lebensdauer inzwischen abgelaufen.

Herr Busch unterstreicht die Wichtigkeit der Holzbrücke für den Tourismus in Radevormwald. Die Brücke gilt als „Wahrzeichen“ für die Stadt. Infolgedessen soll die Verwaltung prüfen, ob die geschätzten Kosten in Höhe von 35.000,-- EUR für eine Sanierung ausreichen und die Brücke dadurch noch einmal für 5 - 10 Jahre erhalten werden kann.

Auf Anfrage von Herrn Jung erklärt Herr Dippel, dass die vorgefundene Pilzerkrankung auch auf das gesunde Holz übergehen kann. Infolgedessen ist die Auswechslung nur der maroden Holzträger wenig erfolgversprechend.

Herr Willmann macht den Vorschlag, die Brücke aus Eichenholz als robuste Holzsorte anzufertigen. Die Verwaltung sollte dazu eine entsprechende Kostenberechnung vorlegen.

Herr Haselhoff regt an, die Brücke aus einem anderen Material zu bauen. Hierzu erinnert Herr Manderla daran, dass vor etwa 15 Jahren ein Beschluss gefasst wurde, der die Errichtung einer Brücke mit langsam wachsenden Tropenhölzern untersagt.

Einvernehmlich wird beschlossen, diese Baumaßnahme auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Bis dahin wird die Verwaltung Lösungsvarianten erarbeiten.

d) Außenanstrich und Dachsanierung Feuer- und Rettungswache

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Erneuerung Deckenstrahlungsheizung u. Beleuchtung Turnhalle GGS Stadt

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

f) Dachsanierung Hauptgebäude GGS Bergerhof

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

g) Erneuerung Deckenstrahlungsheizung u. Beleuchtung Turnhalle Wupper

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

h) Beseitigung von Brandschaumängeln in der Hauptschule

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

i) Umbau der Warmwasserbereitung in der Turnhalle Realschule

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

j) Erneuerung Heizung und Brauchwasserbereitung Freizeitheim Kollenberg

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung nach Freigabe der Haushaltsmittel die Maßnahmen entsprechend der Vergabeordnung der Stadt Radevormwald auszuschreiben und die Vergaben durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Mitteilungen und Fragen

- a) Zum Thema Standsicherheit von Flachdachkonstruktionen an städtischen Gebäuden teilt Herr Schaffert mit, dass der Fachbereich Gebäudebewirtschaftung gemeinsam mit externen Fachleuten ein Kriterienkatalog erstellt hat, auf dessen Grundlage zur Zeit eine Überprüfung der Dachkonstruktionen erfolgt. Inzwischen wurde der überwiegende Teil der fraglichen Dachkonstruktionen mit dem Ergebnis überprüft, dass an der Turnhalle Neustraße und der Kapelle des Kommunalfriedhofes akuter Sanierungsbedarf besteht, der sogar bis zu einer fachgerechten Sanierung des jeweiligen Tragwerks eine vorübergehende Schließung der beiden Gebäude notwendig macht.
- b) Auf Anfrage von Herr Krapp erklärt Herr Manderla hinsichtlich der Baumaßnahme „Oede-Schlenke“, dass nicht der Wupperverband, sondern die Stadt für die Unterhaltung dieses Weges verantwortlich ist.